

Infos zur Räumung der Zentralen Erstaufnahme für Flüchtlinge auf der Bibby Altona am 28.9.06

Wir kommen gerade von der "Bibby Altona", die ja heute morgen geräumt wurde wegen der Auslagerung der Flüchtlingsaufnahmeeinrichtung aus Hamburg nach Horst/Mecklenburg-Vorpommern. Wir waren mit einem Transparent "Keine Auslagerung aus HH", einer Presseerklärung, Infoblättern vom Café Exil für die Flüchtlinge und der Einladung für die Veranstaltung heute abend vor Ort, durften allerdings nicht aufs Gelände vor dem Schiff, wo ab ca. 10 Uhr der Bus für den Transfer parkte und Mitarbeiter der Ausländerbehörde (u.a. Herr Nitsch, der dort in rassistischer Weise sog. "Reisewegsbefragungen" macht), Wachleute und 5-6 Polizisten herumstanden.

Ab 9 Uhr konnten wir aber vor der Schranke mit einigen Flüchtlingen sprechen, die sich mit Sack und Pack auf den Weg machten - allerdings nicht nach Horst, sondern in andere Hamburger Flüchtlingsunterkünfte. Wie wir später aus internen Kreisen erfuhren, gab es gestern Ärger in der Innenbehörde, weil diese einfach alle noch auf dem Schiff lebenden Flüchtlinge nach Horst verfrachten wollte, Horst aber wohl darauf bestand, dass diejenigen, die bereits mehr als drei Monate (Residenzpflicht in der Aufnahmeeinrichtung) hier sind, in Hamburg bleiben müssen. So bemühte sich noch gestern pflegen&wohnen, Plätze in Hamburger Unterkünften zu finden, was für 17 oder 18 Flüchtlinge gelang.

Weitere 17 Flüchtlinge, die erst ganz kurz in Hamburg leben und deshalb noch nicht registriert sind bzw. den Asylantrag und die Anhörung noch nicht gemacht haben, wurden mit dem Reisebus zusammen mit Herrn Nitsch und einem weiteren Mitarbeiter der Ausländerbehörde in die neue Anlaufstelle in der Sportallee 70 (bisher und auch jetzt noch Flüchtlings- und im Winter Obdachlosenunterkunft) gebracht, wo 36 Plätze für die ersten Tage in Hamburg zur Verfügung stehen. Nach Erledigung der bürokratischen Erfassung und Asylanthörung werden diese Flüchtlinge aber nach Horst gebracht.

Nach Abfahrt des Busses stiegen noch ca. 10 Flüchtlinge mit Gepäck in zwei Kleinbusse der Ausländerbehörde, und wir vermuten, dass diese Busse nach Horst fahren, da wir hörten, dass 11 Flüchtlinge heute dort hin sollten, aber nicht alle gekommen sind.

Parallel dazu wurden die Schreibtische der Ausländerbehörde von der Bibby Altona in einen Möbelwagen geladen und wohl in die Sportallee gebracht. Ein neu angekommener Flüchtling, der Asylantrag stellen wollte, wurde dort hingeschickt.

Die Bibby Altona wird wohl noch eine Weile, von Wachleuten bewacht, in Hamburg bleiben. Angeblich werden an Flüchtlinge, die dort in den nächsten Wochen ankommen, Wegbschreibungen für die Anlaufstelle Sportallee verteilt. Ende des Jahres läuft der Pachtvertrag für die Bibby Altona aus, und es ist noch unklar, was die Reederei mit dem Schiff vorhat.

Es war ein Fernseheteam des NDR vor Ort, das für das "Hamburg-Journal" (19.30 Uhr N3) filmte, u.a. eine Stellungnahme des Flüchtlingsrats zur Auslagerung der Flüchtlinge aus Hamburg. Ansonsten waren nur noch zwei freie Presseleute da. Offensichtlich erfuhren die Medien den Umzugstermin von der Behörde nicht, denn einige fragten beim Flüchtlingsrat nach. Es ist offensichtlich, dass die Hamburger Innenbehörde versucht hat, die Auslagerung der Flüchtlingserstaufnahme aus dieser Stadt so geheim wie möglich vonstatten gehen zu lassen.

Die Presseerklärung des Flüchtlingsrats und weitere Infos sind auf unserer homepage zu finden.
Conni Gunßer für den Flüchtlingsrat Hamburg